



Fotos: image bank

Meine kleine Prinzessin

Er wickelt sie, er spielt mit ihr, die kleine süße Tochter ist **Papis ganzer Stolz**. Und wird es immer bleiben. Wenn **Väter zu sehr lieben**, bleibt die Ehefrau dabei auf der Strecke. Sie fühlt sich abgestellt, unbegehrt und hat obendrein noch Schuldgefühle

Am Anfang machen sie oft die scheuen Hirsche. Wissen nicht, wie sie so ein Baby anpacken sollen, lugen vorsichtig über die Wickelkommode, sind verschnupft, dass sie deinen Busen mit der Kleinen teilen müssen, und wenn du Pech hast, hätten sie ohnehin lieber einen Jungen gehabt. Zum Rumbolzen, du weißt schon. So ist es, wenn ein Mann Vater einer Tochter wird. Das sagten zumindest Christinas



ANDREA BADENOCH

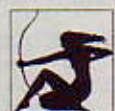


304 Seiten, gebunden
DM 39,90 / € 29,10 / sFr 36,10
ISBN 3-8284-0054-X

EIN MÄDCHEN GEGEN DEN REST DER WELT

Die zwölfjährige Kathleen glaubt nicht, dass ihre Lieblings-tante sich selbst getötet hat, sie vermutet einen Mörder in ihrem engsten Umfeld ...

„Der Psychothriller lebt, und Badenoch hat ihm mit ihrem neuen Roman noch mal eine Frischzellenkur verpasst. Hervorragend!“ *Marie Claire*



DIANA
VERLAG

www.heyne.de

Freundinnen. Aber Richard war anders, Gott sei Dank. Stundenlang schaukelte er seine süße Natascha im Arm, wärmte Fläschchen oder spielte dem achtwöchigen Wonneproppen auf der Geige vor, bis sie einschlief. Beim Abendbrot kochte er Schnuller aus und legte Strampler zusammen. Irgendwann ließ er sogar die „Tageschau“ sausen, um mit Christina über ein paar Pickelchen in Nataschas Gesicht zu diskutieren. Und nahm sich dann in der Firma einen halben Tag Urlaub, um mit der Kleinen zum Hautarzt zu gehen. „Über-treib's mal nicht“, hatte Christina gelacht. Doch Richard hatte es nicht übertrieben. Er wollte es so. Genau so.

„Ich dachte immer, er tut das alles, um mich zu entlasten. Und um mir zu zeigen, dass er voll hinter seiner kleinen Familie steht“, erzählt die 37-Jährige. Doch Richards väterliche Fürsorge hatte mit Christina nichts zu tun. Das merkte sie, als seine ersten Vorwürfe kamen. Weil sie auf dem Klo saß, während Natascha nach ihr brüllte. Weil sie einen Babysitter organisierte, um in Ruhe einkaufen zu gehen, und Natascha just während dieser wenigen Stunden leichtes Fieber kriegte. „Richtig reden konnte ich mit ihm nicht mehr. Höchstens über das Kind. Zusammen ins Kino gehen oder gemütlich essen wie früher, das interessierte Richard null“, erinnert sich Christina. „Da fühlte ich mich mies. Total abgestellt irgendwie. Verraten von der Liebe – der Vaterliebe.“

Da probt man erstmals als Familie, und schon verlangt Papa die Umbesetzung: Die neue Hauptrolle geht ans Töchterlein, seiner Frau bleibt nur ein Nebenpart – ein bisschen Amme, ein Touch von Putzfrau, nur als Herzensdame hat sie offensichtlich ausgedient. „Gerade in den ersten drei Jahren ist das bitter, wenn das Kind einen ohnehin stark fordert“, sagt die Diplom-Psychologin Claudia Clasen-Holzberg. „Da hat man als Mutter selbst auch mal das Bedürfnis, verhätschelt zu werden.“ Außerdem wollte man das Kind seiner Liebe doch gemeinsam genießen, das Wunder zusammen erleben. Und nun kann man plötzlich die vielen Kosenamen des Vaters für die Kleine nicht mehr hören. Klammheimlich hat sie sich in die Seele geschlichen, die Eifersucht. Verzweifelt sucht sie ein Ventil, aber es gibt keines. Unruhig fordert sie ein Ziel, aber da ist nur ein unschuldiges Baby. Und schon weckt jeder Anflug von Groll und Missmut einen Schwarm giftiger Plagegeister: die Schuld-



„Sei doch froh, dass du einen Mann hast, der sich um die Kleine kümmert, sagten alle. Dabei ging seine Liebe für Linda längst auf meine Kosten. Aber wenn du eifersüchtig auf deine kleine Tochter bist, glaubt jeder, du spinnst“

gefühle. Da gönnt eine ihrer Tochter die Liebe des Vaters nicht? Rabenmutter!

Kein Wunder, dass betroffene Frauen ihre Eifersucht anfangs gar nicht als solche wahrnehmen wollen und den Schmerz von einer Seelenecke in die andere schieben. Heimatlos irrt er herum, nicht wirklich definierbar: „Ich dachte, das wäre der Baby-Blues“, sagt Britta, 24, aus München. „Depressionen nach der Geburt halt. Davon hatte ich schon öfter gelesen.“ Aber der Blues wurde zur Heimatmelodie, die ungunstigen Gefühle zu ständigen Begleitern, noch als ihre Tochter Linda drei Jahre alt war. Die Sprachlosigkeit fand Britta damals besonders schlimm: „Wenn ich mit Freundinnen über mein Problem redete, hieß es nur: Sei doch froh, dass du einen Mann hast, der sich so um die Kleine kümmert! Ich konnte einfach keinem klarmachen, dass Udos Liebe für Linda längst auf meine Kosten ging. Wenn du sagst, dass du eifersüchtig bist auf deine kleine Tochter, glauben doch alle, du spinnst. Oder dass du deinem Mann sexuellen Missbrauch unterstellst.“ Daran denkt Britta aber nicht im Traum. Sie denkt daran, dass sie abends ins Kino gehen, am Wochenende stundenlang shoppen oder Tennis spielen kann. Und dass es keinen interessiert. Am wenigsten Udo. Der freut sich dann, Linda für sich zu haben.

BION[®]3

Das erste probiotische Multivitamin.

Wenn Väter zu sehr lieben, ist der Familienfrieden in Gefahr. Höchste Zeit also, um Ursachenforschung zu betreiben. Die Gründe für ein Zuviel an Zuneigung können nämlich unterschiedlich sein. Nicht selten ist Missbrauch mit im Spiel – ein Missbrauch, der nichts mit sexuellen Übergriffen zu tun hat.

„Es kommt sehr häufig vor, dass Eltern ihre Kinder mit Personen aus ihrer Vergangenheit identifizieren“, sagt Claudia Clasen-Holzberg. „Ein Kind ist ein noch unfertiges Wesen, eine perfekte Projektionsfläche, in das man alle seine Wünsche, Hoffnungen und Idealbilder stecken kann.“ Die herzige kleine Schwester, die erste Schülerliebe, eine vergötterte Lehrerin oder sogar ein Stück von seiner eigenen Mutter – im Unterbewusstsein solcher Väter hat die Tochter von allen nur das Beste. Als eigenständige Persönlichkeit wird die Kleine nie wahrgenommen.

Dafür ist sie Papas Liebling – oft ein Leben lang. „Er hat mir immer erzählt, wenn etwas schief lief im Job, und manchmal musste ich schon als Teenager zwischen ihm und meiner Mutter vermitteln“, erzählt Heike, 31. „Ich kam mir damals ungeheuer wichtig vor und erwachsen.“ Heike, die Vertraute, die beste Freundin, die Mitverschworene. Nicht ungern erinnert sie sich an stundenlange Spaziergänge den Kölner Rhein entlang mit ihrem Vater, der sie sogar zu einigen Geschäftsessen als Begleitung mitnahm. Dann machte sie sich schön für ihn. Ihre Mutter lächelte dazu, aber „einfach war es für sie nicht“, glaubt Heike heute. „Ich habe es mir früher nur nicht klargemacht, dass mein Vater das, was er mir erzählte, eigentlich ihr hätte erzählen müssen.“ Traurig sei ihre Mutter mit den Jahren geworden und still. „Aber dass ich womöglich damit etwas zu tun hatte, kam mir gar nicht in den Sinn.“

Papa liebt halt eine Jüngere – seine Tochter. Diese verkehrten Übertragungsgefühle, diese überstarke emotionale Bindung, die mit einem ausgewogenen Familienbild nicht vereinbar sind, verursachen auch beim Vater ein inneres Durcheinander, das es ihm schwer macht, richtig zu handeln. Und irgendwann erscheint es ihm völlig normal, dass es einzig und allein seine Tochter ist, die ihn trösten, beruhigen, aufheitern kann. Clasen-Holzberg: „Kinder sind mit einer solchen Situation völlig überfordert. Da wird die Tochter,



Nur in der Apotheke.

DAS ERSTE PROBIOTISCHE MULTIVITAMIN.

BION[®]3 ist das erste probiotische Multivitamin, das die Abwehrkräfte 3-fach stärkt. Denn BION[®]3 kombiniert erstmals 3 ausgewählte probiotische Kulturen mit 13 Vitaminen und 14 Mineralstoffen/Spurenelementen.

STARKE ABWEHRKRAFT DURCH GESUNDE DARMPFLORA.

BION[®]3 versorgt die Darmflora mit probiotischen Kulturen. Damit werden die natürliche Balance der Darmflora unterstützt und die Abwehrkräfte gestärkt.

DIE INNOVATIVE DREI-SCHICHT-TABLETTE.

Die innovative Drei-Schicht-Tablette BION[®]3 garantiert mit ihrem Schutzfilm, daß alle Inhaltsstoffe den Wirkort im Körper erreichen, an dem die Abwehrkräfte gestärkt werden können: den Darm.

BION[®]3. Abwehrkraft hoch 3.

Für weitere Informationen schreiben Sie an Merck Produkte, Stichwort BION[®]3, Röblerstr. 96, 64293 Darmstadt. Oder schauen Sie ins Internet unter www.bion3.de.

I feel
good

BATH & BODY CARE:
HAND & BODY LOTION
BATH & SHOWER GEL
PERFUMED BODY CREAM
ROLL ON DEODORANT
EAU DE TOILETTE
SHAMPOO

V
VANILLA
by
Bettina Barty



HAND & BODY
MOISTURE LOTION

wenn auch nicht sexuell, als Partnerersatz missbraucht.“ Klar, dass in so einem Fall die Mutter ran muss: „Sie sollte auf jeden Fall ihren Platz in der Partnerschaft klarmachen“, rät Clasen-Holzberg. Dazu gehören auch offene Worte, die zunächst einmal schmerzen können; denn irgendwo in der Beziehung gibt es vermutlich ein paar schwarze Löcher – Defizite, die es gemeinsam zu finden gilt.

Auslöser der Misere kann oftmals ein Problem sein, das viele Väter haben: Sie nehmen ihre Frau plötzlich nur noch als Mutter eines Kindes wahr. Die Erotik und Attraktivität hat sich in ihren Augen spätestens im Kreißaal verloren, die Lust ist erst mal flöten. Die Frau schmeißt zwar den Laden, aber für Spaß und ausgelassene Albernheiten ist schließlich Ersatz im Haus: das Töchterlein. Clasen-Holzberg: „Viele Frauen resignieren in so einer Situation und passen am Ende in die Rolle, in die sie gedrängt werden.“ Da hilft nur eines: gegenhalten. Auch im eigenen Bewusstsein. Erotische Gefühle wahrnehmen und pflegen, die eigene Weiblichkeit betonen. Zeigen, wer die Frau im Haus ist.

Manchmal steckt pure Bequemlichkeit dahinter, wenn für frisch gebackene Väter plötzlich nur noch ihre Tochter zählt; kleine Kinder sind leicht glücklich zu machen, freuen sich schon über winzige Kleinigkeiten, schlingen einem dankbar die Ärmchen um den Hals, wollen weder Erklärungen noch Diskussionen. Leichtes Spiel also, wenn es darum geht, sich ein paar Streichelheiten für die Seele abzuholen. Frauen sind natürlich anspruchsvoller. Vor allem, wenn ein paar offene Worte in der Partnerschaft dringend angesagt wären. Männer, die gewohnt sind, Beziehungsprobleme unter den Teppich zu kehren, flüchten ihre Liebe besonders gern zur Tochter.

Schwieriger liegen die Dinge, wenn ein Mann seine Tochter als Kriegsspielzeug missbraucht – als Waffe im unbewussten Kampf gegen die Mutter. Statt seiner Frau ins Gesicht zu sagen, was ihm in der Ehe nicht passt, wird die Tochter als Vehikel für seine unterschwelligen Vorwürfe benutzt: „Einmal hatte ich Natascha aus Wut darüber, dass sie so frech zu mir war, in ihr Zimmer gesteckt. Da sollte sie bleiben, bis sie sich beruhigt hatte“, erinnert sich Christina. „Als Richard ein paar Minuten später von der Arbeit nach Hause kam, lief er sofort zu ihr, um mit ihr zu spielen. Da hat die Kleine natürlich triumphiert.“ Vater sammelt

Männer nehmen ihre Frau plötzlich nur noch als Mutter wahr. Die Erotik und Attraktivität hat sich in ihren Augen spätestens im Kreißaal verloren. Die Lust ist erst mal flöten

Punkte bei seiner Tochter, um seiner Frau eins auszuwischen. Papa ist doch der Beste, oder nicht? Und wehe, seine Frau muckt auf. Dann ist sie zu hart zu der Kleinen, gönnt ihr halt gar nichts. Jedes Widerwort werten solche Väter als Beweis fehlender Mutterliebe. „Ein Kardinalfehler“, sagt Diplom-Psychologin Claudia Clasen-Holzberg, „denn Eltern dürfen unausgesprochene Ehekonflikte nicht über ihre Kinder austragen.“ Leider wird das Kriegerrecht auf anderem Papier geschrieben.

Lässt sich die Mutter auf den Wettstreit um die Gunst der Tochter ein und verwöhnt sie genauso, werden aus Eltern Konkurrenten, und das Liebespaar von einst verliert sich zwischen Geschenken und heimlich zugesteckten Süßigkeiten. Das Kind sitzt zwischen den Stühlen, versucht womöglich zu schlichten oder fühlt sich schuldig an der Ehe-Misere seiner Eltern. Eine happige Hypothek für Jahrzehnte.

Die eigentlichen Opfer übertriebener Vaterliebe sind letztendlich die Töchter. Sie kriegen alles. Doch am Ende fehlt ihnen viel. Die Mutter zum Beispiel. „Wenn ich mich an früher erinnere, sehe ich eigentlich nur das liebe Gesicht meines Vaters vor mir. Papa mit mir beim Schlittenfahren, Papa, der einen Hampelmann aus der Tasche zieht, Papa, der bei meinen Volleyballturnieren zuguckt“, erzählt die Saarbrückerin Verena, 29. „Meine Mutter war auch da, aber die musste meine Hausaufgaben überwachen, schimpfte schnell, wenn ich frech war, sagte öfter Nein und hatte ziemlich oft schlechte Laune.“ Die Wut über den Vater, der sich ständig in die erste Reihe drängelte, musste raus, natürlich. Schlechte Laune ist ein Ventil für Aggressivität – eines der harmlosesten vermutlich.

Claudia Clasen-Holzberg hat immer wieder beobachtet: „Kinder lassen sich in die Machtspiele von Eltern leicht hineinziehen und wissen nicht, dass sie das den anderen

Erhältlich in Parfümerien und Drogerie-Fachabteilungen

STRAUB COSMETICS

77 Wertheim, Telefon (0 93 42) 8 80 20, www.straub-cosmetics.de

Elternteil kosten kann.“ Die Tochter verliert so womöglich ihre wichtigste weibliche Identifikationsfigur. Ein Abschied fürs Leben.

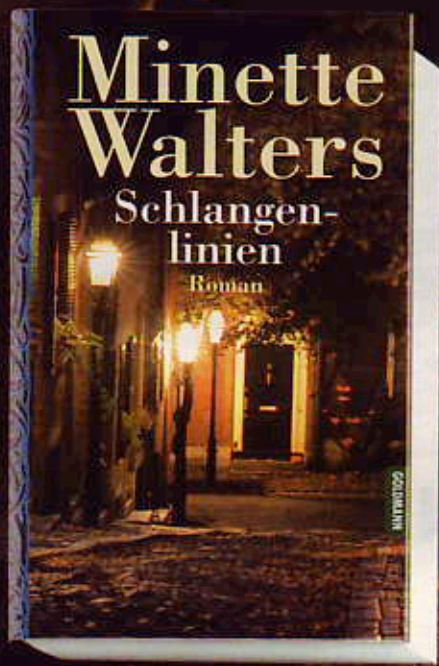
Töchter von Vätern, die zu sehr lieben, verzichten meistens auch auf eine erfüllende Partnerschaft. Wer seinen Vater stets mit links um den kleinen Finger wickelte, glaubt womöglich, dass alle Männer mit weiblicher Raffinesse zu manipulieren sind; und wer von Daddy nach Strich und Faden verhätschelt wurde, sucht auch als erwachsene Frau noch ständig nach einem hilfreichen Ritter. Die Eigenverantwortlichkeit bleibt dabei auf der Strecke. Zu tief steckt der Vater in der Seele des Kindes von einst. Tiefer als je ein anderer Mann zu dringen vermöchte. Die Fürstensuite im Herzen der Tochter ist schon besetzt, die anderen Zimmer werden nur zeitweise vermietet.

Hat Papa sein kleines Mädchen einst zudem zu seiner heimlichen Idealfrau verklärt, liegt auch der Rest des töchterlichen Eigenlebens vermutlich brach. Papas Liebling hat schließlich eine Kindheit lang trainiert, immer nur das zu sein, was ein anderer von ihr erwartete. Tatsächlich gerät sie dadurch zum lebenden Abziehbild für die Wünsche ihrer späteren Partner. Zum personifizierten Männertraum.

Nur eine Person wird sie vermutlich nie begreifen – sich selbst. Ihre eigenen Wünsche. Denn ihre eigene Persönlichkeit liegt begraben unter einem Haufen von Verkleidungen für die Seele. Ein wahrhaft armseliges Dasein. Julia Roberts war im Film „Die Braut, die sich nicht traut“ auch damit geschlagen: Da orderte sie ihr Ei immer genau so wie der jeweilige Mann an ihrer Seite; mal Spiegelei, mal Rührei, mal gekocht. Wie sie selbst ihr Ei gern gehabt hätte – sie hat es sich nie gefragt. Verena übrigens hat seit einem Jahr selbst eine Tochter. Seitdem scheinen sie und ihre Mutter wieder ein bisschen näher zusammenzurücken. „Mutti betüddelt Carina so lieb, dass ich es manchmal gar nicht fassen kann“, erzählt Verena. Es ist, als wollte sie etwas nachholen. Prinzessinnenjahre zum Beispiel. Als ihr Mann ihre Tochter auf einen Thron setzte, der zu hoch war, um hinaufzusteigen und sie einfach nur lieben zu haben.

Silke Pfersdorf

MINETTE WALTERS



Die unumstrittene britische »Queen of Crime«

Ein raffiniert komponierter Psychothriller, der Einblick gewährt in die dramatischen Ereignisse einer Londoner Vorstadt, in welcher eine couragierte Frau zwanzig Jahre lang für Wahrheit und Gerechtigkeit kämpft.

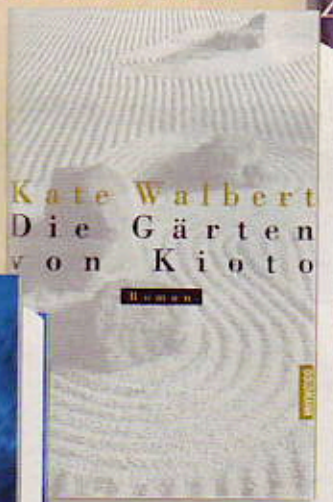
Deutsch von Mechtild Sandberg-Ciletti
Roman, 416 Seiten, DM 46,-

www.goldmann-verlag.de
GOLDMANN

JETZT NEU IN IHRER BUCHHANDLUNG

Ein Psychothriller in bester englischer Tradition, dessen zentraler Schauplatz ein Nobelinternat an einem stillen bayerischen See ist.

▼ Roman, 336 Seiten, DM 42,-



▲ Ein Roman von fast schmerzhafter Intensität über Lebensläufe von Menschen, die sich in finsternen Zeiten ihre Würde und ihren Mut bewahren.

Deutsch von Sabine Roth
Roman, 320 Seiten, DM 44,-

Chris Stewart
Unter den Zitronenbäumen

Ein Optimist in Andalusien

▲ Chris Stewart erzählt mit viel Witz und Selbstironie, wie sein Traum vom eigenen kleinen Paradies in Andalusien in Erfüllung geht.

Deutsch von Elke Hoffeld
Roman, 288 Seiten, DM 42,-

DIESE BÜCHER SIND IM GOLDMANN VERLAG ERSCHIEENEN.